

Warten auf 48 neue Genossenschaftswohnungen

WÄDENSWIL. Die Mieter-Baugenossenschaft (MBG) ist keinesfalls bereit, Abgeltungszahlungen zu leisten, damit Anwohner ihre Rekurse gegen die Grossüberbauung «Four Sisters» zurückziehen. Dies machte der scheidende MBG-Präsident Fritz Treichler an der Generalversammlung klar.

ARTHUR SCHÄPPI

An der Neudorfstrasse und am Fluhweg im Wädenswiler Neudorfquartier, wo in diesem Frühling mit dem Bau der Grossüberbauung «Four Sisters» mit 48 Genossenschaftswohnungen für den Mittelstand begonnen werden sollte, stehen noch immer drei dem Abbruch geweihte Altliegenschaften der Mieter-Baugenossenschaft Wädenswil. Und daran dürfte sich so bald auch nichts ändern, wie der scheidende Präsident der MBG, Fritz Treichler, an der 90. Generalversammlung vom Freitag in der Kulturhalle Glärnisch mitteilen musste. Der Grund: Nachdem die Generalversammlung im



Neuer Präsident:
Hans Zbinden.

April 2013 den Baukredit von 26 Millionen gutgeheissen und die Stadt damals nur wenige Tage zuvor die Baubewilligung erteilt hatte, ist das Grossprojekt heute, fast ein Jahr später, noch immer durch ein von Anwohnern angestrebtes Rekursverfahren blockiert. Denn noch immer wartet die Genossenschaft auf das Urteil des Baurekursgerichts. Am 26. März dieses Jahres habe nun vorerst einmal eine Begehung durch das Baurekursgericht stattgefunden, und mittlerweile sei auch einer der drei Rekurse zurückgezogen worden, sagte Treichler zum Stand des Verfahrens. Ausserdem hätten die beiden verbleibenden

Rekurrenten kürzlich angeboten, ihre Rekurse fallen zu lassen, wenn die MBG sie für angebliche Wertverminderungen an ihren Liegenschaften entschädige. Solche Abgeltungszahlungen kämen für den MBG-Verwaltungsrat indes keinesfalls infrage, zumal es dafür keinerlei stichhaltige Argumente und somit auch keinen Anlass gebe, stellte Treichler vor den 142 Genossenschaftlern und rund 60 Gästen unmissverständlich klar. Immerhin sei es gelungen, die Altliegenschaften an Neudorfstrasse und Fluhweg befristet bis im September zu reduzierten Mieten weiter zu vermieten, meinte Treichler in diesem Zusammenhang.

Neuer Präsident gewählt

Es war dies Treichlers letzte Generalversammlung als Präsident und Verwaltungsrat. Nach 14 Jahren im Verwaltungsrat, davon die letzten zwölf Jahre an dessen Spitze, trat er zurück. Seine Verdienste um die Baugenossenschaft und namentlich sein Engagement für die 2007/2008 realisierte Neuüberbauung

Büelen, das Projekt «Four Sisters» sowie die Integration der Baugenossenschaft Hütten wurden vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung gebührend gewürdigt, bevor Treichler schliesslich im Saal mit Geschenken und kräftigem Applaus verabschiedet wurde. Einstimmig zu seinem Nachfolger bestimmt wurde der bisherige Vizepräsident Hans Zbinden, der dem Verwaltungsrat seit 27 Jahren angehört. Vorher noch hatten die Genossenschaftler 540000 Franken für eine wärmetechnische Sanierung zweier Mehrfamilienhäuser an der Oberen Weidstrasse sowie eine umfassende Statutenrevision genehmigt. Somit kann der Verwaltungsrat künftig über Finanzgeschäfte von bis zu zwei Millionen Franken (bisher 500000 Franken) befinden. Unbestritten blieben das Budget 2014, der Jahresbericht 2013 sowie die Jahresrechnung 2013, in der das Immobilien-Portefeuille mit den 336 Wohnungen, fünf Ladengeschäften und weiteren Räumlichkeiten mit einem Buchwert von 66,8 Millionen Franken bewertet ist.

Friedhofunterhalt bald Gemeindegasse

RICHTERSWIL. Gestützt auf das Ergebnis der Submission Ende 2010 und auf Antrag der Sicherheitskommission hat der Gemeinderat Richterswil mit Beschluss vom Jahr 2011 die Arbeiten für Anlagepflege des Friedhofs und Bestatungen der Firma Klopstein AG, Samstagern, vergeben. Der aktuell gültige Vertrag mit einer Laufzeit von vier Jahren dauert noch bis 30. April 2015.

Nun habe sich die Sicherheitskommission mit dem Vorgehen nach Ablauf des Vertrages befasst und unter anderem auch eine Ausführung der Arbeiten durch gemeindeeigenes Personal geprüft; dies auch im Zusammenhang mit der Überarbeitung des «Grünbuchs», welches die aktuelle Zuteilung der verschiedenen Gärtnerarbeiten beinhaltet. Das schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. Dies würde jedoch eine personelle Aufstockung der Abteilung Werke/Strassenunterhaltsdienst bedingen. Da die Arbeiten auf dem Friedhof vor allem im Sommer anfielen, könnten freie Kapazitäten im Winter beim Strassenunterhalt (Schneeräumungen) genutzt werden. Nach eingehender Diskussion sei die Sicherheitskommission der Meinung, dass die Möglichkeit für eine Übernahme der Arbeiten durch gemeindeeigenes Personal vertieft geprüft werden sollte. Der Gemeinderat schliesse sich der Meinung an und beauftrage die Abteilung Bevölkerungsdienste, die weiterführenden Arbeiten an die Hand zu nehmen. (zsz)

Projektchor sucht Sänger

ADLISWIL. Nach den Frühlingsferien, Anfang Mai, beginnt die Probenphase für den Projektchor. Gesucht werden Personen, die gerne singen und bereit sind, an allen Proben teilzunehmen. Einstudiert werden klassische Chorstücke zur Bereicherung des Pfingstgottesdienstes vom 8. Juni, 9.30 Uhr. Die Proben finden am 7., 14., 21., 28. Mai sowie am 4. Juni, jeweils um 19 Uhr, im Kirchgemeindehaus statt. Die Fähigkeit, Noten zu lesen, ist keine Bedingung. Der Projektchor wird von Martin Rabensteiner, Organist der Reformierten Kirchgemeinde, geleitet. Anmeldeschluss ist der 30. April beim Sekretariat der Reformierten Kirchgemeinde, Telefon 043 377 1999. Ein Unkostenbeitrag von 25 Franken wird erhoben. (e)

Stellenplan in der Wohngruppe erhöht

RICHTERSWIL. Der Gemeinderat Richterswil hat eine Erhöhung der Stellenprozentage in der Wohngruppe Drei Eichen um 40 Prozent bewilligt, wie er mitteilt. Dies, um das Pflegepersonal bei seiner Hauptaufgabe, der Pflege und Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner von hauswirtschaftlichen Arbeiten zu entlasten.

Die Bevölkerung hatte im Juni 2010 der Wohngruppe Drei Eichen in Samstagern zugestimmt. Da man im Voraus nicht wusste, wie schnell die Wohngruppe belegt sein würde, hatte der Gemeinderat die Stellen eher zurückhaltend budgetiert, nämlich ab Juni 2012 mit 815 Prozent Stellen (inkl. 60-Prozent-Anteil für Hauswirtschaft), wohlwissend, dass bei Vollbelegung eigentlich um die 1000 Prozent Stellen benötigt werden.

Der Start am 1. März 2012 der Wohngruppe Drei Eichen verlief erfolgreich: Bereits im ersten Betriebsmonat zogen neun Bewohnende ein. Seit Juni 2012 sind alle zwölf Pflegebetten durchgehend belegt. Das Projekt «Wohngruppe Drei Eichen» wird laut Gemeinderat erfolgreich betrieben, ist jedoch auf die Unterstützung des Alterszentrums Im Wäli angewiesen. Das ursprüngliche Konzept, beispielsweise eine individuelle Wohnform, könne zu grossen Teilen umgesetzt werden. (zsz)



Nina Betschart (links) und Nicole Eiholzer sind das Nachwuchsteam 2013 im Beachvolleyball. Bild: key

«Der bedeutendste Nachwuchspreis im Sport»

HORGEN. Tennishoffnung Belinda Bencic, Skirennfahrer Nils Mani sowie das Beachvolleyball-Duo Nicole Eiholzer/Nina Betschart erhielten anlässlich der 33. Verleihung des Sporthilfe-Nachwuchspreises im Landgut Bocken in Horgen die begehrten Auszeichnungen.

JÖRG GREB

Jene Geehrte mit dem an sich geringsten Anfahrtsweg zeigte ihre Freude aus der grössten Distanz: Die Wollerauerin Belinda Bencic wurde nach Bekanntgabe der Wahl durch 24 Sportredaktionen bedeutender Schweizer Medien via Skype zugeschaltet – aus Florida, wo sich die Hoffnung auf ihren Fed-Cup-Einsatz mit

der Schweiz in Brasilien vorbereitet. «Sehr wichtig» sei ihr diese Auszeichnung, sie fühle sich «geehrt», sagte die 17-Jährige, die sich ihre Wahl mit dem Bronzemedallengewinn an der Junioren-Europameisterschaft sowie den Siegen an den Nachwuchsturnieren in Wimbledon und Roland Garros verdient hatte. Vertreten vor Ort liess sich Bencic durch ihre Grosseltern, und der Grossvater unterstrich, wie wichtig ihm die Erfolge seiner Enkelin sind: «Ich hoffe, Belinda macht auch in Brasilien eine gute Figur.»

Bencic setzte sich in der Wahl durch 24 Redaktionen bedeutender Schweizer Medienunternehmen gegen die Mountainbikerin Alessandra Keller, die beiden Alpinskirennfahrerinnen Michelle Gisin und Corinne Suter sowie Judoka Fabienne Kocher durch. Sie folgt als Gewinnerin des Sporthilfe-Nachwuchs-

preises auf die Hürdensprinterin Noemi Zbären, die U20-WM-Zweite von 2012. Dotiert ist der Preis mit 12000 Franken sowie zusätzlich einem exklusiven Sieggerrig im Gegenwert von 7500 Franken.

Namhafte Vorgänger

Als männliches Pendant zu Bencic erhielt dieselbe Auszeichnung der Berner Oberländer Skirennfahrer Nils Mani (Junioren-Weltmeistertitel in der Abfahrt) den zweiten Siegerpreis. Als Siegerteam gingen die Steinhauser Beachvolleyballerinnen Nina Betschart und Nicole Eiholzer hervor. Dabei glückte Betschart Einzigartiges: Sie gewann diese Auszeichnung zum dritten Mal in Folge, erstmals aber mit ihrer Standardpartnerin. Wie Bencic und Mani waren sich die beiden Ausgezeichneten der Bedeutung dieser Ehrung bewusst. Es

handelt sich um den bedeutendsten Preis im Nachwuchsbereich des Schweizer Sports.

Und die Liste der Vorgängerinnen und Vorgänger in der Einzelkategorie liest sich wie eine Verheissung. Triathlon-Olympiasiegerin Nicola Spirig (2000), Rad-Weltmeister, Olympia-Medaillengewinner und Classique-Überflieger Fabian Cancellara (1998 und 1999), Mountainbiker Nino Schurter (2004) oder die Skigrössen Beat Feuz (2007) oder Lara Gut (2007 und 2008) figurieren etwa darauf. Wenn das kein gutes Omen ist. Den Publikumspreis (Internetwahl) sicherte sich unter den zehn nominierten Einzelsportlern OL-Junioren-Weltmeister Florian Schneider. Prägnant formulierte der junge Berner sein Empfinden zur Ehrung: «Ich geniesse es im Rampenlicht, sonst gehören eher Ameisen und ab und zu ein Reh zu meinen Begleitern.»